



Fraunhofer

ISI



RESEARCH

Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft

WZB

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

ZEW

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH

Zur Situation der Forschung an Deutschlands Hochschulen – Aktuelle empirische Befunde

Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)
JOANNEUM RESEARCH, Zentrum für Wirtschafts- und Innovationsforschung (JR)
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft/Wissenschaftstatistik gGmbH
Wissenschaftszentrum Berlin (WZB)
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)

Studien zum deutschen Innovationssystem

NR. 16-2012

Februar 2012

Diese Studie wurde im Auftrag der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) erstellt. Die Ergebnisse und Interpretationen liegen in der alleinigen Verantwortung der durchführenden Institute. Die EFI hat auf die Abfassung des Berichts keinen Einfluss genommen.

Studien zum deutschen Innovationssystem

Nr. 16-2012

ISSN 1613-4338

Herausgeber: Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI)

Geschäftsstelle, c/o Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Pariser Platz 6, 10117 Berlin

Kontakt:

Sybille Reidl

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH

Haus der Forschung, Sensengasse 1, A-1090 Wien

Tel.: +43 – 1- 5817520-2818

Fax: +43 – 1- 5817520-2820

sybille.reidl@joanneum.at

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der EFI oder der Institute reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
----------------------	----------

Jürgen Egel

Forschung an deutschen Hochschulen - Veränderungen durch neue Governance-Modelle und den Exzellenzdiskurs.....	3
---	----------

Tasso Brandt, Marija Breitfuss, Stephanie Daimer, Michael Dinges, Brigitte Ecker, Jürgen Egel, Tim Flink, Andreas Niederl, Christian Rammer, Sybille Reidl, Jan-Christoph Rogge, Simon Roßmann, Paula Schiessler, Torben Schubert und Dagmar Simon

Kurzexpertise „Rahmenbedingungen für die Forschung an den Hochschulen in Deutschland“ im Rahmen des Gutachtens 2012 der Expertenkommission Forschung und Innovation.....	207
---	------------

Florian Berger, Pascal Hetze und Gero Stenke

Kurzexpertise „Profilbildung in der deutschen Hochschulforschung“ im Rahmen des Gutachtens 2012 der Expertenkommission Forschung und Innovation	221
--	------------

Florian Berger, Pascal Hetze und Gero Stenke

0 Vorwort

Die große Bedeutung sowohl von Grundlagenforschung als auch von angewandter Forschung für Innovationsmöglichkeiten und damit die technologischen Fähigkeiten und wirtschaftlichen Möglichkeiten einer wissensbasierten Ökonomie ist unstrittig. Neben ihrer Betonung in einer Vielzahl von Studien, die sich mit der Thematik Forschung und Innovation befassten, wurde diese Bedeutung auch in zahlreichen Studien zum deutschen Innovationssystem und Gutachten der unabhängigen Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) sowie der Berichte zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands hervorgehoben. Hierbei wurde zum einen die industrielle Forschung (und Entwicklung) in den Mittelpunkt gestellt (so beispielsweise in den Studien zum deutschen Innovationssystem 2-2011, 6-2011, 2-2010, 6-2010 oder auch 9-2009), zum anderen wurde die Forschung an den außeruniversitären öffentlichen Forschungseinrichtungen analysiert (so in den Studien zum deutschen Innovationssystem 8-2011 oder 11-2010). Bisher war allerdings noch keine der Studien zum deutschen Innovationssystem ausschließlich mit der Situation der Forschung an deutschen Hochschulen befasst. Die hier vorgelegte Studie zum deutschen Innovationssystem schließt diese Lücke, sie analysiert die Situation der Forschung an Deutschlands Hochschulen auf der Basis aktueller empirischer Erhebungen. Der Bericht besteht aus drei Teilen. Eine Untersuchung, erstellt vom Wissenschaftszentrum-Berlin für Sozialforschung (WZB), vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), von JOANNEUM RESEARCH (JR) sowie dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), analysiert die Veränderungen durch neue Governance-Modelle und den Exzellenzdiskurs auf die Forschung an deutschen Hochschulen. Zwei weitere Untersuchungsteile wurden vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft erarbeitet und betrachten die Rahmenbedingungen für die Forschung an den Hochschulen in Deutschland sowie die Profilbildung in der deutschen Hochschulforschung.

Im Untersuchungsteil von WZB, ZEW, JR und ISI wird zunächst ein statistischer Überblick über Strukturdaten des deutschen Hochschulsystems präsentiert, um die neueren Entwicklungen hinsichtlich der finanziellen Ressourcen, der Personalentwicklung sowie der Forschungsaktivitäten und -ergebnisse darzustellen. Danach stehen Organisation und Struktur der Hochschulforschung im Fokus und werden über die Untersuchungsbereiche Governance, Profilbildung, Forschungscoordination, Finanzierung und Output, Organisation, Adressaten der Forschung und Kooperationen sowie der Interdependenzen zwischen Lehre und Forschung analysiert. Der empirische Zugang zu den Untersuchungsfeldern erfolgt dabei von zwei Seiten. Zum einen fließt die Sicht und Wahrnehmung der Hochschulleitungen ein, qualitativ erhoben durch leitfadengestützte Interviews bei den Leitungen, zum anderen wird die Ebene individueller Hochschulforscher/innen betrachtet, die über eine quantitative Befragung bei „forschungsstarken“ Forscher/inne/n erhoben wurden. Von besonderem Interesse für die Untersuchung war hierbei, inwieweit die von den Hochschulleitungen intendierten und angestoßenen Veränderungen – Präferenz für bestimmte Themenfelder, Anreizstrukturen, strategische Steuerung – auch bei den einzelnen Hochschulforscher/inne/n Wirkung entfalten und sie in ihren Aktivitäten tatsächlich beeinflussen. In analoger Weise widmet sich ein weiterer Untersuchungsteil den direkten und indirekten Wirkungen der Exzellenzinitiative auf die Profilbildung der Hochschulen und die von der Exzellenzinitiative angestoßenen Organisationsentwicklungen. Beide genannten empirischen Zugänge ermöglichen auch für diesen Themenbereich eine Sicht „von zwei Seiten“. Ein Vergleich der Hochschulsysteme und insbesondere der universitären Governance-Systeme zwischen Deutschland und